

XI.

Gesellschaftlicher Verkehr.

Lebensart. Höflichkeit. Grüßen. Besuch. Tisch- und Abendgesellschaft.

1. Sokrates.

Sokrates begegnete einst einem Bekannten. Er grüßte ihn höflich. Dieser aber erwiderte den Gruß nicht. — „Warum grüßest du einen so unhöflichen Menschen?“ fragten die Schüler den Meister. — „Ei,“ antwortete er, „soll ich so grob sein wie er?“

2. Er ist höflich.

Ein Schwarzwaldbauer stand mit seinem Sohn vor der Haustür. „Du, Hans,“ sagte er, „geh' schnell hinein und hole mir meinen Hut.“ — „Wozu denn, Vater?“ — „Siehst du denn nicht? da kommt der Herr Lehrer, den muß ich grüßen!“

3. Der höfliche Holzhauer.

Ein Holzhauer begegnete, als er mit seinem neunjährigen Sohne auf der Straße ging, dem Schulmeister desselben. Ehrerbietig zog er die Mütze ab, indes sein Sohn sie auf dem Kopf behielt. Darüber aufgebracht, riß er sie ihm vom Kopf und sagte zu ihm: „Dummer Junge, kannst du denn nicht vor deinem Schulmeister die Mütze abnehmen und sagen: Guten Tag — du Schafskopf?“